

Tagesordnung für die 6. Übung zur vergleichenden Landeskunde im Winterhalbjahr 2021/22 am 6. 11. 2021 um 12.30 Uhr im Kulturhaus Morishita (Tel. 5600 8666) im Seminarraum Nr. 3, 2. Etage (Etage Nr. 3): Morishita 3-12-17 im Bezirk Kōtō in der Nähe vom Ostufer des Sumida, U-Bahn-Stationen: Morishita, Ausgang A 6, und Kiyosumi-5 Shirakawa, Ausgang A 2; S-Bahn-Bahnhof Ryōgoku, Ostausgang
Vorsitzende: Herr Satō (I-XII) und Frau Kimura (XIII-XIX)

Die Einstellung zum Tod

- I. Protokoll** (12.30)
II. Eröffnung (12.30)
10 **III. Anwesenheit** (12.30)
A. Teilnehmer: **Herr Ishimura** kommt dieses Semester auch nicht zu den Übungen, weil seine Frau fürchtet, er könnte sich im Zug oder während der Übung mit Corona-Viren anstecken. Er nimmt an den Übungen teil, indem er die Tagesordnung mit einem der Vorsitzenden zusammen schreibt.
15 B. Zuhörer: - C. Vertreter: **Frau Watanabe**
IV. Fragen zur Tagesordnung (12.35)
V. Gäste (12.45)
A. europäischer Gast B. japanischer Gast
VI. Informationsmaterial (12.50)
20 A. über Europa B. über Japan
VII. Vorbereitungen für die nächsten Übungen (12.55)
A. Vorsitzende für den 15. 1. (Vorschlag: **Frau Kimura** und **Herr Satō**)
B. Themen für den 8. 1.: **Frau Hata** und **Herr Satō**
C. Informationen für den 25. 12. : **Frau Hata** und **Herr Satō**
25 D. Methoden für den 18. 12. : **Frau Hata** und **Herr Satō**
E. Gäste F. sonstiges
VIII. Fragen zu den Informationen (13.05)
A. über Europa B. über Japan
IX. Fragen zum Informationsmaterial zum heutigen Thema (13.10)
30 A. 17-02 „Die Einstellung zum Tod“ (3 S.) von Unno Nobuko (1981)
B. „Direkt aus Europa“ Nr. 472, S. 14 – 28 („Das Lebensende in einem Hospiz“)
C. „Direkt aus Europa“ Nr. 477, S. 31 – 41 („Anteilnahme an der Trauer“)
D. „Direkt aus Europa“ Nr. 391, S. 1 – 20 („Zwei Berliner Waldfriedhöfe“)
X. Erläuterungen zum heutigen Thema (13.15)
35 1.) **Herr Satō** (2') 2.) verbessern 3.) Fragen dazu
4.) **Frau Kimura** (2') (13.23)
5.) verbessern 6.) Fragen dazu 7.) Kommentare und Kritik
XI. Interviews ohne und mit Rollenspiel
Sie können Ihren Interviewpartner **z. B.** fragen:
40 „Ist Ihr Leben für Sie das Wichtigste? Was halten Sie von Menschen, die sich für die Religion, für den Staat oder für die Gerechtigkeit opfern?“
„Wollen Sie beerdigt werden? Wo? In einem Familiengrab, unter einem Obstbaum? Oder soll man Ihre Asche lieber ins Meer streuen?“
„Was sagen Sie zu Ihrem Partner, wenn er sagt, er möchte für sich keine Beerdigung?“
45 Erfüllen Sie seinen Wunsch auch dann, wenn Verwandte dagegen sind?“
„Gehen Sie zu Trauerfeiern für Bekannte? Warum (nicht)?“
„Fürchten Sie sich vor dem Tod? Warum (nicht)? Fürchten Sie sich nur vorm Sterben?“
„Tun Sie schon etwas dafür, in Ruhe sterben zu können? Haben Sie schon Ihr Testament geschrieben? Haben Sie eine Lebensversicherung abgeschlossen? Und auch eine
50 Sterbeversicherung für die Beerdigungskosten?“
„Sprechen Sie manchmal ein stilles Gebet? Wann tun Sie das?“
„Denken Sie, mit dem Tod endet alles? Ist es für Sie wichtig, wie es nach Ihrem Tod in der Welt aussieht? Wollen Sie, dass sich viele Menschen noch lange an Sie erinnern? Macht es Ihnen nichts aus, wenn man Sie bald vergißt?“
55 „Denken Sie oft daran, daß Sie sterben werden? Wann z. B? Finden Sie es gut, oft daran zu denken?“
„Haben Sie schon mal gedacht, Sie wären tot?“
„Wie oft gehen Sie auf einen Friedhof? Wozu gehen Sie da hin? Mit wem?“
„Glauben Sie an ein Jenseits, z. B. an den Himmel? Tun Sie etwas, um nach dem Tod in
60 den Himmel zu kommen?“
„Glauben Sie an eine Wiedergeburt?“
„Haben Sie manchmal das Gefühl, sie hätten schonmal gelebt?“
„Wie lange wollen Sie noch leben?“
„Was sagen Sie zu Sterbehilfe? Würden Sie sich für Ihre Mutter oder für sich selber
65 Sterbehilfe wünschen?“
„Denken Sie, dass man in Japan zu viel Geld für Beerdigungen ausgibt? Woran könnte

man vielleicht sparen?“

„Tut es Ihnen nicht leid, Insekten zu töten?“

„Haben Sie schon mal erlebt, wie eine Ihnen nahestehende Person gestorben ist? Wie hat das auf Sie gewirkt?“

5 „Was sollen die Hinterbliebenen damit machen, was Sie ihnen hinterlassen?“

A. Interviews ohne Rollenspiel

1.) das 1. Interview (4'): **Frau Watanabe** interviewt **Herr Satō** (Interviewer). ..(13.31)

2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare

5.) das 2. Interview (4'): **Frau Hata** interviewt **Frau Kimura**.(13.39)

10 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

B. Interview mit Rollenspiel

Familie Balk wohnt seit einem Jahr in Yokohama, weil Herr Balk von der deutschen Exportfirma, bei der er arbeitet, dahin versetzt worden ist. Sie haben ein Einfamilienhaus gemietet. Er ist 45 Jahre alt. Seine Frau ist 42. Sie haben 2 Kinder: Angelika ist
15 13, und Elise 11. Sie gehen zur Deutschen Schule. Ehe sie nach Japan gekommen sind, haben sie 15 Jahre in Köln gewohnt. Seine Eltern haben ein Einfamilienhaus in einer Kleinstadt in der Nähe von Aachen. Sie gehen fast jeden Sonntag zum Grab ihrer Eltern auf einem Friedhof bei ihnen in der Nähe. Auf einer Bank auf dem Friedhof hat Herr Balk oft seine Hausaufgaben gemacht.

20 1.) kurzes Interview (3') (13.47)
Frau Balk (**Herr Satō**) interviewt **Frau Hata** (Interviewerin).

2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätte sie sie noch fragen sollen? Welche Fragen hätte sie ihr lieber nicht stellen sollen?)

25 5.) das ganze Interview (4'): Frau Balk (**Frau Kimura**) interviewt **Frau Watanabe**.
..... (13.55)

6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

XII. Gespräche mit Rollenspiel

Familie Honda wohnt im Haus nebenan. Herr Honda arbeitet bei der Mizuho-Bank. Frau Honda ist Hausfrau. Herr und Frau Honda haben an der Fremdsprachen-Hochschule Germanistik studiert. Sie haben eine Tochter. Yumi ist 17 Jahre alt. Sie hat Deutsch gelernt, weil ihre Eltern miteinander Deutsch gesprochen haben, wenn sie das nicht verstehen sollte. Sie ist im Alter von 16 Jahren als Austauschschülerin ein Jahr in Flensburg gewesen.

35 Jetzt sind Herr und Frau Honda am Samstagnachmittag bei Familie Balk, weil Frau Balk Kuchen gebacken hat und sie zum Kaffeetrinken eingeladen hat. Herr Balk sitzt noch mit Herrn Honda am Wohnzimmertisch, aber Frau Balk ist schon in die Küche gegangen, um das Geschirr abzuwaschen, und Frau Honda ist mitgegangen, um ihr dabei zu helfen.

40 **A.** Herr Balk fragt Herrn Honda, wann er letztes Mal zu seinem Familiengrab gegangen ist. Herr Honda sagt, er habe es während des Totenfestes im August besucht. Dieses Jahr waren da nur wenige Friedhofsbesucher, aber normalerweise treffe man sich da auch mit Verwandten. Herr Balk sagt, in Deutschland gehe man im November zu den Gräbern seiner Vorfahren. Man stelle Kerzen und Blumen auf die Gräber, und Allerheiligen sehe es auf den Friedhöfen romantisch aus. Sie sprechen über die Einstellung zu Friedhöfen bei Japanern und bei Deutschen.

45 1.) kurzes Gespräch (3'): Herr Balk (**Frau Hata**) und Herr Honda (**Frau Kimura**) (14.05)

2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätten sie noch sagen sollen?)

5.) das ganze Gespräch (4'): Herr Balk (**Frau Watanabe**) und Herr Honda (**Herr Satō**)
..... (14.15)

50 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

B. Frau Honda erzählt Frau Balk, dass man in den Nachrichten gesagt hat, dass gestern mal wieder eine Schülerin Selbstmord begangen hat. Es tut beiden sehr leid, dass sich ein erst 13 Jahre altes Mädchen so einfach fürs Sterben entschieden hat. Sie sagen, was für eine Einstellung zum Tod sie selber in dem Alter hatten. Sie sprechen auch darüber,
55 wie und wann man mit Kindern übers Sterben sprechen sollte.

1.) kurzes Gespräch (3'): Frau Balk (**Herr Satō**) und Frau Honda (**Frau Watanabe**)
..... (14.25)

2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätten sie noch sagen sollen?)

60 5.) das ganze Gespräch (4'): Frau Balk (**Frau Hata**) und Frau Honda (**Frau Kimura**) (14.35)

6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

XIII. Dialog mit Rollenspiel

Herr und Frau Honda sind plötzlich bei einem Autounfall gestorben. Sie sprechen jetzt im Jenseits darüber, was sie rechtzeitig noch hätten tun sollen.

65 Herr Honda wollte erst sterben, wenn er als Rentner viel Rente bekommen hat, wie er an Beiträgen eingezahlt hat. Er denkt, dass er nicht so viel hätte arbeiten und

öfter mal nach Deutschland hätte fliegen sollen. Frau Honda findet es schade, dass das Mittagessen in einem Restaurant an der Autobahn ihre letzte Mahlzeit geworden ist. Sie machen sich auch Sorgen um Yumi, wie sie sich ohne ihre Eltern entwickeln wird, und fragen sich, wie oft sie wohl zu ihrem Grab kommen wird.

- 5 1.) kurzer Dialog (3'): Herr Honda (**Frau Hata**) und Frau Honda (**Herr Satō**) .. (14.45)
2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (Was hätten sie noch sagen sollen?)
5.) der ganze Dialog (4'): Herr Honda (**Frau Kimura**) u. Frau Honda (**Frau Watanabe**)
..... (14.55)
6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

10 XIV. Streitgespräche

A. Es gibt zu viele Gräber. Einzelgräber sollten abgeschafft werden. Wer kein Familiengrab hat, sollte ohne Grabstein beigesetzt werden. Oder man sollte alle Leichen verbrennen und die Asche in der Natur verstreuen. Der Toten kann man statt an einem Grab in einem Tempel, einem Schrein, einer Kirche oder zu Hause am Hausalter gedenken. Dann braucht man sich nicht darum zu kümmern, wer sich um das Grab kümmert.

- 1.) erstes Streitgespräch (4') (15.05)
C (dafür): **Frau Kimura** D (dagegen): **Frau Hata**
2.) verbessern 3.) Fragen und Kommentare 4.) Ergänzungen 5.) Kommentare dazu
20 6.) Zusammenfassung der These und der Argumente von C (40"): **Frau Watanabe**
7.) Zusammenfassung der Argumente von D (30"): **Herr Satō**
8.) verbessern 9.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
10.) verbessern 11.) Fragen 12.) Kommentare und Kritik
13.) zweites Streitgespräch (4') (15.25)
25 E (dafür): **Herr Watanabe** F (dagegen): **Herr Satō**
14.) verbessern 15.) Fragen und Kommentare 16.) Ergänzungen 17.) Kommentare dazu
18.) Zusammenfassung der These und der Argumente von E (40"): **Frau Hata**
19.) Zusammenfassung der Argumente von F (30"): **Frau Kimura**
20.) verbessern 21.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
30 22.) verbessern 23.) Fragen dazu 24.) Kommentare und Kritik

B. Wenn mit dem Tod alles zu Ende wäre, hätte es wenig Sinn, geboren zu werden. Man sollte an ein Leben nach dem Tod glauben. Dann fällt es einem leichter, sowohl den Tod von Menschen, die man besonders mag, als auch den eigenen Tod zu akzeptieren, und man lebt glücklicher. Wer nicht an ein Weiterleben glaubt, muß überwacht werden, denn er könnte anderen allerlei antun, weil er denkt, daß mit dem Tod sowieso alles vorbei ist. Deshalb sollte der Staat Gemeinschaften subventionieren, die für den Glauben an ein Leben nach dem Tod werben. Man sollte sich, wenn man merkt, daß sich der Tod einem nähert, einfrieren lassen, damit man, wenn sich die Technik weiterentwickelt, wieder auferstehen kann.

- 40 1.) erstes Streitgespräch (4') (15.45)
G (dafür): **Herr Satō** H (dagegen): **Frau Kimura**
2.) verbessern 3.) Fragen und Kommentare 4.) Ergänzungen 5.) Kommentare dazu
6.) Zusammenfassung der These und der Argumente von G (40"): **Frau Hata**
7.) Zusammenfassung der Argumente von H (30"): **Frau Watanabe**
45 8.) verbessern 9.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
10.) verbessern 11.) Fragen 12.) Kommentare und Kritik
13.) zweites Streitgespräch (4') (16.05)
I (dafür): **Frau Hata** J (dagegen): **Frau Watanabe**
14.) verbessern 15.) Fragen und Kommentare 16.) Ergänzungen 17.) Kommentare dazu
50 18.) Zusammenfassung der These und der Argumente von I (40"): **Frau Kimura**
19.) Zusammenfassung der Argumente von J (30"): **Herr Satō**
20.) verbessern 21.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
22.) verbessern 23.) Fragen dazu 24.) Kommentare und Kritik

XV. Gruppenarbeit mit anschließenden Berichten

- 55 1.) Gruppenarbeit mit Herrn Balk (**Herr Satō**) (70') (16.25)
Sprechen Sie bitte erst höchstens eine halbe Stunde über die Fragen unter Punkt XI und eine Viertelstunde über die folgenden Fragen, dann nur kurz über alle Themen unter Punkt XIV („Stimmt das?“), und danach sprechen Sie bitte auch noch über alle Themen unter Punkt XVI!
- 60 a) Wer geht öfter auf den Friedhof: Deutsche oder Japaner? Warum?
b) Warum stehen auf deutschen Friedhöfen viele Bänke?
c) Wer denkt öfter an den Tod: Deutsche oder Japaner? Warum?
d) Wer tut mehr, um sich auf den Tod vorzubereiten: Deutsche oder Japaner?
e) Wer legt mehr Wert darauf, lange zu leben: Deutsche oder Japaner?
- 65 f) Wer erwartet mehr von seinen Hinterbliebenen: Deutsche oder Japaner? Woran erkennt man das?

- g) Wo glaubt man mehr an ein Leben nach dem Tod: in Deutschland oder in Japan?
- h) Wer denkt öfter an Verstorbene: Deutsche oder Japaner?
- i) Warum fahren viele immer noch Auto, obwohl durch die Abgase und bei Unfällen viele sterben?
- 5 j) Für wen ist es wichtiger, zu Hause zu sterben: für Deutsche oder für Japaner?
- k) Wo sind mehr gegen Sterbehilfe: in Deutschland oder in Japan?
- l) Sollte man sein Geld lieber für eine Weltreise ausgeben, als es seinen Hinterbliebenen zu hinterlassen? Was sagen Deutsche dazu? Und Japaner?
- m) Warum sind Hospize in Japan nicht so verbreitet wie in Deutschland?
- 10 n) Wie stirbt man am besten? Was sagen Deutsche dazu? Und Japaner?
- o) Wie sollte man Kindern beibringen, daß man sterben muß?

- 2.) Berichte von jeder Gruppe: Sagen Sie bitte nur, was besonders interessant war! (Daß Sie darüber gesprochen haben und daß das besonders interessant war, brauchen Sie nicht zu sagen.)(1') (17.35)
- 15 3.) verbessern 4.) Fragen dazu

XVI. Podiumsgespräch mit und ohne Rollenspiel

Vorschläge für Gesprächsthemen:

- a') gutes Leben - guter Tod
- b') Totenfest im Sommer oder im November
- 20 c') natürlicher Tod
- d') plötzlicher Tod, z. B. bei einem Unfall oder bei Herzversagen
- e') sterben an einer Krankheit
- f') sterben in der Pandemie
- g') Sterbehilfe, Totschlag und Mord
- 25 h') Beerdigung im eigenen Garten
- i') Totenwache und Trauerfeier
- j') Friedhofsbesuche
- k') Vor- und Nachteile von Hausaltären
- l') die Urne zu Hause auf der Fensterbank
- 30 m') Vorbereitungen auf den Tod
- n') wissen, wann man sterben wird
- o') religiöse Formen der Beerdigung
- p') Glauben, der einem beim Sterben hilft

- 1.) Gesprächsthemen für das 1. Podiumsgespräch (Gesprächsleitung: Frau Kimura) (17.40)
- 35 2.) Kommentare dazu
- 3.) die erste Hälfte des 1. Podiumsgesprächs (15') (17.45)
Herr Balk (Herr Satô) und Frau Hata
- 4.) verbessern 5.) Fragen dazu 6.) Kommentare und Kritik
- 40 7.) die zweite Hälfte des 1. Podiumsgesprächs (15') (18.10)
Herr Balk (Herr Satô) und Frau Watanabe
- 8.) verbessern 9.) Fragen dazu 10.) Kommentare und Kritik
- 11.) Gesprächsthemen für das 2. Podiumsgespräch (Gesprächsleitung: Frau Hata) .. (18.35)
- 12.) Kommentare dazu
- 45 13.) das 2. Podiumsgespräch mit Fragen und Kommentaren der Zuhörer (30')
Frau Kimura und Frau Watanabe (18.40)
- 14.) verbessern 15.) Kommentare und Kritik

XVII. verschiedenes (19.20)

- 1.) Vorbereitungen für das nächste Mal 2.) sonstiges
- 50 XVIII. Kommentare und Kritik von allen (je 1') (19.25)
- 1.) verbessern

XIX. sonstiges (19.45)

Tokio, den 25. 10. 2021

Takahiro Sato

Kimura